

Mitarbeitergemeinschaft

Unsere drei Jahrespraktikantinnen vom *Deutschen Verein vom Heiligen Lande* - Amelie Hohmann, Lilith Lünig und Annemarie Ott - beendeten im Juli ihre Mitarbeit bei uns und sind nach Deutschland zurückgekehrt. Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement, das bei Kindern und Teammitgliedern überall gute Spuren hinterließ und wünschen einen gesegneten Start in ihren nächsten Lebensabschnitt. Zwei einheimische Logopädinnen, Shorough Bannoura und Marian Jareseh, begannen ihre Mitarbeit in Fördergruppen unserer Schule. Sie werden den gestiegenen Bedarf an Sprachförderung bei LIFEGATE mit abdecken. Wir freuen uns, dass dieser Therapiezweig damit gestärkt werden konnte. Reem Al Attrash kam als neue Lehrerin zum Schulteam dazu. Hanin Obaidallah, die an einem beschützenden Arbeitsplatz in der Textilabteilung beschäftigt war, fand außerhalb von LIFEGATE eine Arbeitsstelle und ist somit in der von uns erwünschten Selbstständigkeit angekommen. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute. Unser Küchenchef Mario Kheir, der zu einer Stelle in Haifa wechselte, wird von Eyad Farhoud ersetzt. Jeries Shahwan arbeitet sich in der Bäckerei ein. Zwei Reinigungskräfte, Ghada Misher und Rita Abu-Sada, verließen LIFEGATE. Wir freuen uns auf neue freiwillige Helfer, die im Herbst und während des weiteren Jahres zu uns kommen werden, um die LIFEGATE-Arbeit zu unterstützen. Eline Wilke ist bereits bei uns angekommen und arbeitet bei den schwerstbehinderten Kindern mit. Bitte tragen Sie unser Team in Ihren Gebeten mit - danke!

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

„Wir verkündigen dem kommenden Geschlecht den Ruhm des Herren und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.“ Psalm 78, Vers 4

Der Schreiber dieses Psalms erinnert uns hier an die Ereignisse, die Menschen des Volkes Israel auf dem Weg aus Ägypten ins verheißene Land mit Gott erlebt hatten. Der Blick zurück ist hier keine Nostalgie an die guten alten Zeiten, sondern ein Zeugnis und eine Ermutigung, dass derselbe Gott auch heute tatkräftig und segnend bereitsteht und handelt. Jede Generation hat eine Verantwortung für die kommenden Menschen, die heranwachsen und uns für eine gewisse Zeit anvertraut sind, bis wir sie in die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung entlassen müssen. Diese Zeit ist kostbare Zeit, und sie ist in unserer Welt mit den vielen Einflüssen, die um uns Menschen werben, immer schwieriger zu finden. Wir stehen als Eltern und Großeltern in einer Konkurrenz mit guten und vielen weniger guten Informationen, die durch eine rasante Technik alle Menschen in Sekunden erreichen.

Vielleicht gerade deshalb möchten diese Worte uns ermutigen, den nächsten Generationen die Geschichten der Bibel persönlich zu erzählen und auch unsere eigenen Geschichten im Leben und Erleben mit Gott einzubringen. Das müssen nicht sensationelle Ereignisse und Erlebnisse sein. Es reicht unser Vertrauen in Gottes Wort, unsere Treue im Gebet und unser Ringen um Beistand und Trost für andere und uns selbst in schweren Lebensphasen mitzuteilen. Nur still sein sollten wir nicht zu oft, denn Gott nutzt unsere stammelnden Worte, um Herzen zu erreichen und neues Leben zu schaffen. Ich wünsche uns diesen Mut, uns nicht zu verstecken, sondern Gottes Wort fröhlich weiterzugeben und wie Samen auszustreuen. Das Wachsen und Gedeihen wird ER dazutun!

Ihr Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
 Albert-Einstein-Straße 25g
 D-97941 Tauberbischofsheim
 Fon +49-(0)931-5 80 69
 Mobilfon +49-(0)15792361991
 geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
<https://www.lifegate-reha.org/>

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
 Albert-Einstein-Straße 25g
 D-97941 Tauberbischofsheim
 Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
 Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
 werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
 BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
 IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.



Musiktherapie mit Kinder der Schwerstbehindertengruppe bei LIFEGATE

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Im Unterschied zum heißen und sehr trockenen Sommer in Europa war das hiesige Wetter vergleichsweise angenehm. Allerdings war dies für uns kein Sommer mit lang andauernder, entspannter Urlaubsstimmung. Ein weiterer bewaffneter Konflikt liegt hinter uns, der damit begann, dass israelische Streitkräfte Anfang August einen Führer des Jihad Islami, der Anschläge in Israel vorbereitet hatte, in seinem Haus in Gaza töteten. Daraufhin wurden von Milizionären des Jihad Islami mehr als 900 Raketen aus dem Gazastreifen auf den Süden Israels abgeschossen. Durch das israelische Raketenabwehrsystem „Iron Dome“ / „Kipat Barsel“ konnten etwa 97 Prozent der Raketen abgefangen werden. Dennoch wurden einige wenige Israelis durch Raketensplitter verletzt und ein dutzend Menschen verletzten sich, als sie auf der Flucht in Schutzräume stürzten. Als Reaktion auf den Raketenbeschuss griff die israelische Luftwaffe Ziele im Gazastreifen an, wodurch mehr als 44 Menschen starben. Auch der zweithöchste Führer des Jihad Islami starb bei einem der israelischen Angriffe, während die „Nummer 1“ von Teheran aus seine Befehle gab.

Wenige Tage nach Beginn der Waffenruhe zwischen dem israelischen Militär und dem Jihad Islami wurde der iranische Aufklärungssatellit „Khayyam“ mittels einer russischen Trägerrakete in eine Erdumlaufbahn gebracht. Nun wird spekuliert, inwieweit von iranischen und russischen Militärs durch den Satellit nicht nur die israelische Armee in Israel, sondern

auch Bewegungen ukrainischer Streitkräfte in der Ukraine ausspioniert werden können. Mehr als dies verfolgen wir mit Sorge und Spannung die Nachrichten, die wir über das iranische Nuklearprogramm erhalten. Die zu Anfang 2022 neu aufgenommenen internationalen Verhandlungen zum sogenannten „Iran-Atom-Abkommen“ (JCPOA) sind mittlerweile gescheitert, und die Internationale Atomenergie-Organisation berichtete im Juni, dass innerhalb von einigen Wochen im Iran ausreichend Ausgangsmaterial für eine Atombombe produziert wäre. Laut israelischen offiziellen Stellen ist die Entwicklung einer iranischen Atombombe auf friedlichem Weg nicht mehr zu verhindern. Trotz dieser Situation glauben wir, dass der „Hüter Israels“ nicht schläft noch schlummert (Psalm 121) und dass am Ende alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landes sowie alle Völker davon profitieren, die in Frieden miteinander leben wollen.

Wir benötigen an vielen Plätzen unserer Welt eine extra Portion Geduld, starken Glauben und die Gewissheit, dass Gottes Kraft in schwachen Menschen zur Entfaltung kommen darf, dass sie uns durch schwierige Situationen hindurchträgt und dass uns aus der Verbindung zu IHM immer wieder neue Hoffnung und Perspektiven erwachsen. Das gilt für unseren täglichen Alltag, aber auch für die „großen Linien“ in unserer Welt. Wir dürfen als „Salz“ manche würzigen Beitrag liefern und als „Licht“ Dunkelheiten erhellen und damit Wachstum und Entfaltung ermöglichen. Beides wird uns geschenkt. Wir können uns öffnen, dass es durch uns hindurch geschieht und unsere Welt dadurch „geschmackvoller und heller“ wird. Ihr / Euer Burghard Schunkert

Mobilität für Menschen mit Behinderungen durch die LIFEGATE Hilfsmittelversorgung

Zu unserer Freude können wir jeden Monat Kinder und junge Menschen in unserer Region mit Hilfsmitteln versorgen, die zu ihrer Mobilität und damit zu ihrer Lebensqualität beitragen. Viele dankbare Rückmeldungen erreichen unser Team. Im Folgenden beschreiben wir die Aktivitäten in diesem Bereich, die durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen sich gut fortentwickelt.

Auf der einen Seite sind da US-amerikanische Hilfsorganisationen, die uns jedes Jahr mit gut erhaltenen, gebrauchten Hilfsmitteln versorgen. Auf der anderen Seite ist da unser Außendienstteam, das im gesamten Westjordanland und darüber hinaus Kontakte zu lokalen Organisationen, Einrichtungen und Privatpersonen seit Jahren aufgebaut hat. Im LIFEGATE Zentrum oder bei Hausbesuchen kommt es zu unseren ersten Kontakten zu Menschen mit Behinderungen, die einen Bedarf an Rollstühlen oder anderen Hilfsmitteln haben. Nachdem wir sie ausgemessen haben, beginnt in unseren Werkstätten die Feinarbeit. So wird beispielsweise ein „Standard-Rollstuhl“ genau an das Kind oder den Erwachsenen angepasst. Unter anderem werden Fuß-, Kopf-, Seitenabstützungen und manchmal ganze Sitzschalen von uns spezifisch hergestellt und angebracht. In unserer Orthopädietechnikwerkstatt werden Kinder, junge und ältere Menschen mit Orthesen, orthopädischen Einlagen und Schuhveränderungen versorgt. Für den mobilen Einsatz wird ein LIFEGATE-Fahrzeug mit den individuell angepassten Hilfsmitteln sowie mit Werkzeugen ausgestattet, mit dem dann unsere Mitarbeiter die Hilfsmittelversorgung und Reparaturen an verschiedenen Orten in unserer Region ermöglichen. Auch die Ausgabe von Austausch-Rollstühlen, Gehstützen, Rollatoren, Krankenhausbetten etc. gehört zu den Aufgaben des Teams. Neben den palästinensischen Mitarbeitern des Hilfsmittelteams leisten deutsche und US-amerikanische Fachkräfte in diesem wichtigen Arbeitszweig praktische Unterstützung.

Anfrage aus der Vollkornbäckerei

Die Arbeit in der LIFEGATE Backstube geht gut voran. Unser einheimischer Bäcker Jeries lernt von deutschen und israelischen Bäckern verschiedene Brotsorten zu backen. Noch immer würden wir uns über (deutsche) Bäcker freuen, die einmal für bis zu drei Monate die Arbeit in der Backstube unterstützen können. Die täglichen Handgriffe und die vielen Feinheiten im Handwerk, die erfahrene Bäcker mitbringen, können wir nur erlernen, wenn sie einige Zeit an unserer Seite stehen. Wir bitten herzlich sich bei uns zu melden. Unterkunft und Verpflegung wird von uns gestellt. Falls keine Englischkenntnisse vorhanden sind, wird ein Dolmetscher direkt ins Arabische übersetzen.



In verschiedenen Werkstätten von LIFEGATE werden Rollstühle und andere Hilfsmittel individuell angepasst. Aya erhält von unserem Mitarbeiter Richard einen neuen Rollstuhl.

„Musik ist Leben“

Es braucht nur eine Trommel sowie einen fetzigen Rhythmus und die Menschen hier bewegen sich geschmeidig im Takt. Kommt dann noch ein bekannter Liedtext dazu, dann stimmen alle mit ein, und eine kleine Party ist in Sekunden im Gange. Es scheint ihnen irgendwie in die Wiege gelegt zu sein. Für Mitteleuropäer etwas gewöhnungsbedürftig, aber ansteckend. Seit Jahren arbeitet unsere einheimische Musiktherapeutin mit unseren Kindern und jungen Menschen. Zurzeit wird sie von einer deutschen Kollegin unterstützt. Oft werden autistische Kinder in ihrer Welt mit ruhiger Musik auf besondere Weise abgeholt. Auch die Jugendlichen bei LIFEGATE haben viel Freude an der wöchentlichen Musikstunde mit verschiedenen Instrumenten. Deutsche und israelische Freunde haben uns neue und gebrauchte Instrumente gebracht – unter anderem Trommeln, Triangeln, Klanghölzer und Xylophone. Jedes Kind soll zum „Klang“ kommen und diese Seite unseres Seins entdecken. Feiern und Veranstaltungen ohne Musik bei LIFEGATE? Nicht denkbar, denn „Musik ist Leben“.



Richard verteilt bei einem Außendienstbesuch mehrere Hilfsmittel in einem Ort im Westjordanland.

Rückblick auf den Sommer

Unsere Produktions- und Service-Abteilungen hatten teilweise auch während der Sommermonate gearbeitet. So konnte die Jahreslieferung unserer Produkte Anfang August ausgeliefert werden und ist mittlerweile wohlbehalten in unserer Verteilstelle in Tauberbischofsheim angekommen. Unsere Schuh- und Lederreparaturwerkstatt, Wäscherei, Orthopädietechnik- und Hilfsmittelabteilung sorgten mit etwas eingeschränkter Arbeitszeiten für den erforderlichen Kundenservice. Auch die LIFEGATE Therapieabteilung arbeitete den Sommer hindurch für unsere Außenpatienten weiter.

Die Administration war tageweise vor Ort, auch um - zu unserer großen Freude - den Kauf unseres Nachbargrundstücks abzuschließen. Dieses Grundstück ist mittlerweile beim hiesigen Katasteramt auf LIFEGATE Rehabilitation eingetragen. Ein Grund noch einmal allen Menschen von Herzen zu danken, die diesen Prozess begleitet haben - für Ihre finanzielle Hilfe und alle Gebete. Wir freuen uns sehr und wollen nun die letzte Hürde mit der Hilfe unserer Freunde angehen: die Rückzahlung von zwei

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ...die Berufsausbildung von jungen Menschen mit Behinderungen finanzieren (12'000,- €);
- ...die Rehabilitationskosten für fünfzig Förderkinder für ein halbes Jahr finanzieren (100'000,- €);
- ...die Kosten für medizinisches Material und Geräte, Zahnarztpraxis, Katheter etc. abdecken (5'000,- €);
- ...Reparaturen, Service und Versicherungen für LIFEGATE Fahrzeuge für ein Jahr finanzieren (5'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ...den Kursverlust des Euro zum Schekel seit Anfang des Jahres ausgleichen (6'000,- € monatlich);
- ...einen „Stand by - Dieselgenerator“ anschaffen, der für die Versorgung der Feuerlöschpumpen bei einem eventuellen Stromausfall im Brandfall dienen soll – eine Anschaffung gemäß einer neuen Auflage der Zivilschutzbehörde (100'000,- €)
- ... 400 Quadratmeter des Grundstückes finanzieren - jeder Quadratmeter kostet 530,- €.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!

privaten Darlehen (240'000,- €), die uns in großzügiger Weise für den Landerwerb gewährt werden. Hier sind Ideen für Aktionen und Initiativen, um diese Finanzmittel zu finden, herzlich willkommen.

Auch der Gästebetrieb in LIFEGATE Garden ist zu unserer Freude in den Sommermonaten nicht zum Stillstand gekommen. Gruppen kamen zu Seminaren und kurzen Aufenthalten zu uns. Häufig konnten wir auch Einzelgäste in den letzten Wochen begrüßen. Hier in Bethlehem, in den Judäischen Bergen, war das Sommerwetter angenehmer als im heißen Mittel- und Westeuropa. Unsere angenehmen Sommermonate werden sich hoffentlich bald herumsprechen und weitere Gäste anziehen.

Perspektiven für die erweiterte Arbeit von LIFEGATE

Nach den Sommerferien freuen wir uns auf die nächsten Monate mit unseren Kindern und jungen Menschen und wollen eine gute und umfangreiche Förderung anbieten. 120 Kinder der Förderschule werden nun in elf Klassenräumen gefördert. Zwei unserer ursprünglichen „Allzweckzimmer“ hatten wir zu festen Klassenräumen umfunktioniert.

Damit sind wir nun an die Grenzen unserer räumlichen Möglichkeiten gestoßen. Auch im Kindergarten sind wir mit vierzig Kindern in fünf Fördergruppen komplett ausgelastet. Allerdings sind die Wartelisten für Förderplätze schon wieder gefüllt. Viele Eltern, die einen Förderplatz suchen, müssen wir trösten. Wir können ihnen oft nur eine therapeutische Förderung für ihre Kinder ein- bis zweimal je Woche anbieten. Wir planen und denken vorausschauend. Um dieser Not Abhilfe zu schaffen ist seit längerem ein weiteres Stockwerk bereits fertig geplant und die Kosten sind berechnet. Einige Vorstöße, die erforderlichen Mittel zu finden, sind bisher nicht erfolgreich gewesen. Aber wir wollen dran bleiben, denn auch die LIFEGATE-Gruppen der schwerst- und mehrfach-behinderten Kinder, für die es im ganzen Westjordanland und Gazastreifen kaum Förderplätze gibt, soll für sie erweitert werden. In einem erweiterten Stockwerk könnten dann bis zu vierzig Kinder betreut, gepflegt und gefördert werden.

Eine weitere Abteilung soll der Förderung der schon heute sehr großen Gruppe von autistischen Kindern und ihren Eltern gewidmet werden. Die Zahl dieser Kinder nimmt sehr schnell in unserer Gesellschaft zu. Die ebenfalls stark gewachsene Hilfsmittel- und Orthopädiemechanikabteilung soll ebenfalls ihren Platz in diesem Stockwerk finden. Dann könnten wir in den frei gewordenen Räumen im Werkstattbereich einen schon lange geplanten Friseursalon eröffnen, der unseren Jugendlichen neue Ausbildungsmöglichkeiten und LIFEGATE auch einen Verdienst ermöglichen würde. Die Umsetzung legen wir in Gottes gute Hände und bitten unsere Freundinnen und Freunde unser Anliegen bei Menschen und Organisationen ins Gespräch zu bringen.